

Berufsmesse 2014**Über 80 Aussteller präsentieren mehr als 170 Berufsbilder**

SCHAFFHAUSEN Die Schaffhauser Berufsmesse wird dieses Jahr bereits zum 9. Mal über die Bühne gehen. Über den am 12. und 13. September im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Schaffhausen stattfindenden Anlass wurde gestern ebenda informiert. «Wir wachsen laufend», sagte Andrea S. Biner, Projektleiterin der Berufsmesse.

Die Fakten: Über 80 Ausstellende präsentieren mehr als 170 Berufsbilder, schulische Angebote, Brückenangebote sowie Lehrgänge. Ebenfalls anwesend sein wird «go tec!» – die Initiative der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) wird den Besuchern unter anderem einen Einblick in die Robotik geben. Die Kantonmeisterschaften im Stuckziehen, an dem Gipserlernende gegeneinander antreten und sich in der Fertigkeit und im Geschick im Umgang mit Gips messen, werden den Anlass abrunden.

Karin Spörli, Geschäftsführerin des Kantonalen Gewerbeverbandes, wies auf die Trümpfe des Standortes Schaffhausen in der Berufsausbildung hin: «Nähe zur Praxis, Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt, frühe Eingliederung Jugendlicher in den Arbeitsprozess sowie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.» Und Christian Amsler hob die Vorteile des schweizerischen (dualen) Bildungssystems hervor. «Es ist ein abgerundetes Mosaik: ein vielfältiger und durchlässiger Mix an Weiterbildungsmöglichkeiten», sagte der Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons. (taz)

Gedankenaustausch auf dem Rhein

Von der Schiffflände in Schaffhausen aus stach gestern eine Schar von über 150 Exponenten aus Politik und Wirtschaft in See, um über die Möglichkeit von Public Private Partnerships in Schaffhausen zu diskutieren.

VON ZOLTAN TAMASSY

SCHAFFHAUSEN Der Kanton Bern hat mit Public Private Partnerships (PPP) sehr gute Erfahrungen gemacht. Dank dieser eidgenössischen Pionierrolle kam Doris Haldner an der gestrigen, zum neunten Mal durchgeführten Schiffsfahrt der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen (IVS) eine zentrale Rolle zu. Die Kantonsbaumeisterin und Vorsteherin des Amtes für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern war Referentin zum diesjährigen Generalthema der IVS-Schiffsfahrt «Public Private Partnership (PPP) – Zukunftsmodell für Schaffhausen?».

Eine Option für Schaffhausen

«PPP» steht für die enge Zusammenarbeit der öffentlichen Hand mit privaten Investoren. Es ist ein verbreitetes Modell zur Realisierung von öffentlichen Aufgaben – insbesondere im Bereich von Baumassnahmen – in Ländern wie Grossbritannien oder Deutschland. In der Schweiz findet das Modell derzeit nur beschränkt Anwendung, in Schaffhausen ist bisher kein einziges Projekt realisiert worden, das als reine PPP gilt.



Giorgio Behr, Doris Haldner, René Zahnd, Rosmarie Widmer Gysel, Peter Rohner, Karlheinz Baumann (v. l. n. r.). Bild Zoltan Tamassy

Das könnte sich aber bald ändern. Denn in Zeiten des Sparzwangs bei Kantonen und Städten müssen neue Wege in der Finanzierung grosser öffentlicher Vorhaben ins Auge gefasst werden. PPP könnten eine Option sein – auch für Schaffhausen.

«Sind PPP ein Lösungsansatz zur Realisierung anstehender Projekte der öffentlichen Hand in Zeiten angespannter Finanzen für Schaffhausen? Was könnte dies für den Kanton und Unternehmen bedeuten?» Diese Fragestellungen wurden gestern auf der IVS-Schiffsfahrt von über 150 Exponenten vor allem aus der regionalen Wirtschaft und Politik – darunter auch Ständeratspräsident Hannes Germann – erörtert. «Wir wollten ein Thema im Spannungsfeld zwischen Politik und Wirtschaft», erläuterte IVS-Vizepräsident Karlheinz Baumann die Themenwahl der diesjährigen IVS-Schiffsfahrt.

Neben Doris Haldner hielten weitere Fachpersonen Referate: Peter Rohner, Assistenzprofessor an der Universität St. Gallen und Managing Partner beim Unternehmensberater BEG & Partners, Rosmarie Widmer Gysel, Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen, sowie René Zahnd, Leiter Geschäftsbereich Modernisation & Development von Implenia Schweiz.

«Sonst fördert die Bauwirtschaft den Staat heraus», sagte Doris Haldner. Bei PPP sei es eher umgekehrt. Haldner äusserte zudem ihre Zufriedenheit darüber, dass Schaffhausen sich diesem Thema stellen wolle. Rosmarie Widmer Gysel konnte sich für PPP in Schaffhausen erwärmen. Ein wenig Skepsis zu PPP konnte aus René Zahnds Worten herausgespürt werden, seien doch gewisse Aufträge des Staates nur schwierig zu privatisieren.

über, dass Schaffhausen sich diesem Thema stellen wolle. Rosmarie Widmer Gysel konnte sich für PPP in Schaffhausen erwärmen. Ein wenig Skepsis zu PPP konnte aus René Zahnds Worten herausgespürt werden, seien doch gewisse Aufträge des Staates nur schwierig zu privatisieren.

Kein Entkommen

Nach den Referaten folgte ein Gedankenaustausch der Anwesenden. «Die Schiffsfahrt ist dazu wunderbar geeignet», bemerkte IVS-Präsident Giorgio Behr mit einem Augenzwinkern. Denn solange das Schiff nicht angelegt habe, könne sich auch niemand verabschieden und sich somit dem Gedankenaustausch entziehen.

ANZEIGE

Fischer Küchen

Mitten ins Geschmackszentrum Küche. In Waldshut-Tiengen.

Nutzen Sie den Kursvorteil!

**Wir suchen
25 Häuser/ETW
Neubau – Renovation**
die wir mit Referenzküchen zu Top
Konditionen ausstatten dürfen.
Preisgarantie bis Ende 2016!

**Sie planen die Anschaffung
einer neuen Einbauküche?**
Dann bewerben Sie sich jetzt für eine
Referenzküche unter
Tel. +49 7741 966 08-0
Besuchen Sie uns auf unserer Industriemesse
vom 28. August bis 1. September 2014
täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag
28.
August
10-19 h

Freitag
29.
August
10-19 h

Samstag
30.
August
10-19 h

Sonntag*
31.
August
10-19 h

Montag
01.
September
10-19 h

Super-Rabatte zu unserer Industriemesse!
Bis zu 40% Industrie-Direkt-Rabatt!

- Traumküchen mit hochwertiger Ausstattung.
- Fachgerechte Beratung vom erfahrenen Küchenprofi.
- Zusätzliche Option: Jetzt kaufen, Preisvorteil sichern und erst in 2 Jahren einbauen lassen!
- Limitierte Anzahl, schnell sein lohnt sich.
- Keine Ausstellungsküchen oder Auslaufmodelle.

*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf! A1378905

Fischer Küchenatelier GmbH Mecklenburger Strasse 2 | 79761 Waldshut-Tiengen
T +49 7741 96608-0 | F +49 7741 96608-29 | info@wt-kuechen.de | www.fischer-kuechenatelier.de